



# Die zehn besten Klimatipps

## Viel Wirkung auf einen Schlag



1. **Ferien in der Schweiz** oder im nahen Ausland anstatt am anderen Ende der Welt: 8 t CO<sub>2</sub> weniger pro Reise

Quelle: [www.myclimate.ch](http://www.myclimate.ch), Zürich - Christchurch retour

2. Von Ölheizung auf **Wärmepumpe** umstellen: 4 t CO<sub>2</sub> weniger pro Jahr

Quelle: [www.wwf.ch/heizen](http://www.wwf.ch/heizen)

3. **Arbeitspensum** um einen Tag reduzieren und entsprechend weniger konsumieren: 2.6 t CO<sub>2</sub> weniger pro Jahr

Quelle: Rechnung WWF auf Basis Bafu, konsumbedingte Emissionen pro Kopf

4. Zehn Tage Ferien auf dem **Campingplatz in Südeuropa** statt auf dem Kreuzfahrtschiff im Mittelmeer: 2.2 t CO<sub>2</sub> weniger pro Reise

Quelle: [www.bafu.admin.ch/publikationen/publikation/01786/index.html?lang=de](http://www.bafu.admin.ch/publikationen/publikation/01786/index.html?lang=de), S.31

5. 20km **Arbeitsweg** im Zug anstatt im Auto zurücklegen: 1.7 t CO<sub>2</sub> weniger pro Jahr

Quelle: [www.bafu.admin.ch/publikationen/publikation/01786/index.html?lang=de](http://www.bafu.admin.ch/publikationen/publikation/01786/index.html?lang=de), S.30

6. **300g Fleisch pro Woche** statt 2kg pro Woche: 1 t CO<sub>2</sub> weniger pro Jahr

Quelle: ESU-Studie 2015 im Auftrag WWF, Veröffentlichung März 2016

7. Klimafreundlich **abstimmen und wählen**: 1 t CO<sub>2</sub> weniger pro Jahr

Quelle: Berechnungen WWF (ambitionierteres CO<sub>2</sub>-Gesetz im Vergleich zu Vorschlag Bundesrat: ca. 10 Mio. t weniger CO<sub>2</sub> pro Jahr)

8. 7000km im **Elektroauto** mit Ökostrom statt im Benziner zurücklegen: 900 kg CO<sub>2</sub> weniger pro Jahr

Quelle: [www.bafu.admin.ch/publikationen/publikation/01786/index.html?lang=de](http://www.bafu.admin.ch/publikationen/publikation/01786/index.html?lang=de), S.31, Mikrozensus Mobilität, T2.4.1

9. Alle gekauften **Nahrungsmittel essen**, anstatt einen Drittel wegzuerwerfen: 600 kg CO<sub>2</sub> weniger pro Jahr

Quelle: ESU-Studie 2015 im Auftrag WWF, Veröffentlichung März 2016

10. **Hahnenwasser** anstatt jeden Tag 1 Liter Mineralwasser bzw. Süssgetränk trinken 400 kg CO<sub>2</sub> weniger pro Jahr

Quelle: [www.trinkwasser.ch/dt/html/download/pdf/oekobilanz\\_d.pdf](http://www.trinkwasser.ch/dt/html/download/pdf/oekobilanz_d.pdf)

## Klimaschutz persönlich

Mit rund 13 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr belastet jeder und jede in der Schweiz das Klima im Schnitt. Würden alle so viel ausstossen, wäre das CO<sub>2</sub>-Budget in weniger als 10 Jahren aufgebraucht, mit dem wir gefährlichen Klimawandel von über 2 Grad noch vermeiden können. Dabei schwanken die Emissionen von Person zu Person stark. Kein Wunder: Wer beispielsweise seine Ferien in Australien verbringt, belastet das Klima mit diesem einen Flug stärker als viele andere mit ihrem gesamten Konsum eines Jahres inklusive Mobilität und Heizen. Die vom WWF zusammengestellte Liste der zehn wirksamsten Klimatipps zeigt, dass alle ihre persönliche Klimabelastung stark senken könnten.

Etwa die Hälfte der durch unseren Konsum verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen fallen in der Schweiz selbst an. Der Rest geht im Ausland in die Luft, wo Waren und Dienstleistungen für die Schweiz produziert werden. Stark ins Gewicht fallen auch Bereiche, bei denen die Klimabelastung nicht direkt ersichtlich ist und die darum in den Top-ten-Klimatipps nicht berücksichtigt sind. Dazu gehören etwa Finanzanlagen in Fonds und Aktien von Unternehmen, die viel CO<sub>2</sub> ausstossen. Auf diesem Weg finanziert jeder Pensionskassen-Versicherte beispielsweise alleine mit seiner zweiten Säule Emissionen von durchschnittlich 6.4 Tonnen CO<sub>2eq</sub> pro Jahr, wie das Bundesamt für Umwelt kürzlich publiziert hat.

Die Schweizer Bevölkerung hat besonders grosses Klimaschutz-Potenzial, weil sie das Klima heute in vielen Bereichen besonders stark belastet. So fliegen wir im Durchschnitt doppelt so häufig wie Franzosen, Deutsche oder andere Nachbarn. Und in keinem anderen Land Europas hat besonders klimaschädliches Heizöl bei den Gebäudeheizungen einen so hohen Anteil wie in der Schweiz. Viele der erwähnten Klimatipps lohnen sich übrigens nicht nur ökologisch: Eine Wärmepumpe ist im Schnitt deutlich günstiger als eine Ölheizung, wenn die Betriebskosten mitgerechnet werden. Der Erholungswert von Fernreisen ist oft kleiner als von Nahreisen. Und wer weniger Nahrungsmittel wegschmeisst, spart ebenfalls Geld und kommt in den Genuss eines guten Gewissens.

### Weitere Informationen

Zu den Berechnungen: Alle Treibhausgase wurden entsprechend ihrer Wirkung in CO<sub>2</sub> umgerechnet (CO<sub>2eq</sub>). Die Angaben sind als Grössenordnungen in typischen Fällen zu verstehen und hängen von zahlreichen Faktoren ab.

WWF-Footprint-Rechner:  
[www.wwf.ch/footprint](http://www.wwf.ch/footprint)

Klimafreundlicher leben dank WWF-Ratgeber-App  
[www.wwf.ch/app](http://www.wwf.ch/app)

Klimafreundlicher essen dank Eaternity-App  
[www.eaternity.org/appetite-for-change](http://www.eaternity.org/appetite-for-change)

Klima-Fakten  
[www.wwf.ch/klima](http://www.wwf.ch/klima)

### WWF Schweiz

Hohlstrasse 110  
Postfach  
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 21 21  
Fax: +41 (0) 44 297 21 00  
[wwf.ch/kontakt](http://wwf.ch/kontakt)  
[www.wwf.ch](http://www.wwf.ch)  
Spenden: PC 80-470-3



#### Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.